



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 05.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/3931 –

Frage Nummer 42

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Dr. Sabine
Weigand**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche konkreten Maßnahmen auf Landesebene sie verfolgt, um „Smart Meter und intelligente Steuerung zusammen mit dem Wärmespeicherpotenzial von Gebäuden verstärkt“ (Bayerische Wärmestrategie, S. 6) zu nutzen, welche konkreten Maßnahmen auf Landesebene verfolgt sie neben der genannten Potenzialabschätzung, um „das Potenzial der thermischen Gewässernutzung“ (ebd., S. 7) zu nutzen, und welche konkreten Maßnahmen auf Landesebene unternimmt sie, um „Wärmespeicher (thermische Speicher) voran[zu]bringen“ (ebd.)?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Der Smart Meter Rollout ist Bundeszuständigkeit. Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) fordert deshalb vom Bund eine zügige, verbraucherfreundliche Lösung für den Smart Meter Rollout, die den Bedürfnissen von Kunden und Netzbetreibern sowie allen Marktakteuren gleichermaßen Rechnung trägt.

Auf Landesebene sind das StMWi und das Ökoenergie-Institut Bayern (ÖIB) am Landesamt für Umwelt (LfU) assoziierte Partner des von LfU initiierten und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Projektes „Windheizung 2.0“, das sich mit der systemverträglichen Sektorenkopplung im Gebäudebereich beschäftigt. Mit dem Fraunhofer Institut IBP (Holzkirchen) als Projektkoordinator und diversen Industriepartnern werden in diesem Projekt verschiedene Varianten von Wärmespeichern in Gebäuden und intelligente Steuerungen entwickelt sowie die Grundlagen für ein hierfür geeignetes Strommarktdesign formuliert; in diesem Zusammenhang (Stichwort: Flexibilisierung der Stromnachfrage) beteiligte sich das StMWi im September 2024 an der Anhörung des BMWK für ein neues „Strommarktdesign der Zukunft“. Prototypen für Bauteilaktivierung und Hochtemperaturspeicher konnten im Rahmen der vom StMWi organisierten bayerischen Energietage Ende September 2024 besichtigt werden.

Die Bayern Innovativ GmbH hat im Rahmen des Interreg-Projekts Cool*Alps gemeinsam mit Partnern aus Österreich, Südtirol und der Schweiz die Technologie und den Einsatz der Thermischen Bauteilaktivierung in diesen Ländern untersucht

und wirbt auch mit Hilfe einer Innovationslandkarte¹ für diese Art der Energiespeicherung.

Thermische Energiespeicherung in verschiedenen Formen war auch Fördergegenstand im früheren Programmteil EnergieSystemHaus des 10.000-Häuser-Programms des StMWi.

Konkrete Maßnahmen zur Erschließung des Wärmepotenzials von Oberflächen-gewässern werden nach Abschluss der aktuell laufenden Potenzialanalyse abgeleitet, die – in Ergänzung zu einer früheren Studie – auch das praktisch nutzbare Potenzial identifizieren und aufzeigen soll.

¹ <https://emagazin.bayern-innovativ.de/emagazin/detail/de/seite/innovationslandkarte-tba-2023>